

## **Glaßbrenner, Adolf: Die Bibliothek. Eine Injurie. Schlußeffekt (1843)**

1 Daß mich dieser krasse Blödsinn  
2 Einer heidnischen Sophistik  
3 Innerlichst empörte, werden  
4 Alle meine Herrn Collegen,  
5 Alle wahrhaft frommen Priester  
6 Meines Vatersternes Erde  
7 Wohl begreifen. Und die Deutschen  
8 Unter ihnen auch, daß trotzdem  
9 Ich – die Macht des Ober-Mufti's  
10 Und das Kitzliche, Prekäre  
11 Meiner Stellung hier ermessend –  
12 Dieses heft'gen und gerechten  
13 Zornes Meister blieb und meine  
14 Oppositionellen Fäuste  
15 In der Tasche machte. Daß ich  
16 Raisonnierte nur im Tiefsten  
17 Meines Innern, in Gedanken,  
18 Und selbst  
19 Und prämeditirt, bedächtig,  
20 Jedes unparlamentarisch-  
21 Schroffen Ausdrucks wie: »Barbarisch!  
22 Oeffentliche Meinung! Scheußlich!  
23 Schändlich! Einheit! Niederträchtig!  
24 Freie Presse! Klein, doch mächtig!  
25 Privilegienstürmer! Censor!  
26 Liberal! Frech! Ordnungsfeindlich!  
27 Fortschritts-Wahnsinn! Plebs-Defensor!  
28 Deutschkatholisch! Freigemeindlich!  
29 Literat! Ruh'störer! Jude!  
30 Nationalsinn! Bummellude!  
31 Reactionswuth! Communistisch!  
32 Heuler! Wühler! Schmutz'ges Siel-Thier!  
33 Menschenrecht! Lump! Antichristlich!«

34 Und so weiter ... mich enthielt hier.

35 Seine Zopfigkeit geruhten  
36 Sich nunmehr vom Ruhesopha  
37 Zu erheben und – durch so viel  
38 Zimmer führend mich, daß drinnen  
39 Tausend Ober-Mufti's mind'stens  
40 Platz gehabt – vor meinem Auge  
41 Des Pallastes der »Entbehrung«  
42 Glanz und Luxus zu entfalten.  
43 Mehr jedoch als all' die Speise-,  
44 Spiel-, Empfangs-, Rauch-, Wonne-, Bade-,  
45 Tanz-Appartements und and're  
46 Klein're, machte mich erstaunen  
47 Die Bibliothek hier, welche  
48 Dreizehntausend Bände zählte,  
49 Aber wörtlich auch nur  
50 Nur die reichen, goldverzierten,  
51 Inhaltslosen Deckelpappen  
52 Mit den Titeln aller Werke  
53 Aller Dichter und Gelehrten  
54 Dieses Sternes, des Verkehrten!

55 »was staunt«, sprach mein Führer, »über  
56 Diese Staats-Oekonomie Ihr?  
57 Sie erfüllt den Zweck vollkommen  
58 Zier und Catalog zu sein.  
59 Will, was mich nicht oft anlaunet,  
60 Ich ein Werk der Sünder lesen,  
61 Die dem Volk das Licht verleihen,  
62 Das des Glückes, des Gehorsams  
63 Und der Demuth Hütte ansteckt:  
64 Sende ich des Werkes Einband  
65 Nach der Leihbibliothek hin;  
66 Laß' ihn mit dem Buche füllen

67 Den sein Titel heischt und les' es  
68 Für ein Hundertheil des Preises  
69 Den es selbst mir kosten würde.«

70 »aber ...«  
71 »und wie ich, so handelt  
72 Alles, was zur fashionablen  
73 Welt gehört, was wahrhaft vornehm.  
74 Nur der dumme Plebs sucht, hi, hi!  
75 Seine Ehre drinn, so weit es,  
76 Noth und Dürftigkeit gestatten,  
77 Seiner Dichter und Gelehrten  
78 Werke zu besitzen eigens,  
79 Hochzuachten und Bedürfniß;  
80 Gleichen Dank zu zollen Ihm,  
81 Ihm, der, wie der Plebs sich ausdrückt:  
82 Unsre Seele tröstet, lichtet,  
83 Reinigt, aufschwingt, Heil und Wonne  
84 Ihr erstreitet und bereitet  
85 Und, gleichwie die Gottessonne,  
86 Segen überall verbreitet.

87 Ja, er schilt Diejen'gen Pöbel,  
88 Die für Hunde, Pferde, Affen,  
89 Flitterkram und Schwelgereien  
90 Tausend Mal wohl mehr verprassen  
91 Als für Dichterwerke jährlich!  
92 Tausend Mal mehr für ihr Fressen  
93 Als für geist'ge Nahrung zahlen,  
94 Die sie borgen statt zu kaufen!  
95 Ja, er stellt dabei ein Gleichniß  
96 Auf von angelieh'ner Nahrung,  
97 Die, genossen kaum, verborgt wird  
98 Und, pfui! wiederum genossen  
99 Und verborgt wird und genossen

100 Und so fort, ein Gleichniß, pfui, pfui!  
101 So abscheulich, daß kaum  
102 Es app'titlich finden könnten!«

103 Unter diesen Worten waren  
104 Angelangt wir in des Mufti's  
105 Ob es gleich, von violetter  
106 Fenster-Draperie gedüstert,  
107 Weder Pult, Repositorium  
108 Noch Papierkorb, Pfeifenriegel  
109 Und dergleichen aufwies, sondern  
110 Einen großen Frauenspiegel,  
111 Schilderein und Nippes-Capricen,  
112 Die auf keinen hypochondern  
113 Eigner eben schließen ließen,  
114 Und ein seiden Himmelsbette,  
115 Ueppig breit, nebst Toilette.

116 »götter!« rief ich aus, »Was seh' ich?«  
117 Als ich plötzlich, nah' am Fenster,  
118 Eingerahmt in goldner Leistung,  
119 Meiner Gattin, meiner reizend-  
120 Schönen Lilialinda's Brustbild,  
121 Ausgeführt sehr gut in Essig,  
122 Hier gewahr ward. »Götter! Himmell!«

123 Aber eh' ich selbst es konnte,  
124 Hatte, zornig-wilden Blickes,  
125 Lumpel-Lampel mich gefaßt schon,  
126 Und zwar grade vor dem Busen  
127 Unter welchem, ach, mein liebend  
128 Herz so stürmisch klopfte:  
129 »bubel!«  
130 Rief er (Als ich dieses Ausdrucks  
131 Wegen später

132 Ihn belangte und der Richter – –  
133 In Erwägung, daß zwar »Bube«  
134 An und für sich nicht beleid'gend,  
135 Da er oft sowohl von Mädchen  
136 Wie von Dichtern schelmisch-freundlich  
137 Angewendet wär' und würde,  
138 Auch im Kartenspiele eine  
139 Respectabele Figur sei,  
140 Welche von dem Sultan (König)  
141 Durch die Mittelspersonnage,  
142 Durch die Dame, nur getrennt sei,  
143 Der Herr Ober-Mufti aber  
144 Weder Mädchen sei noch Dichter  
145 Noch der Kläger eine Karte; –  
146 Und in fernerer Erwägung,  
147 Daß bereits der Kläger faktisch  
148 In den sogenannten besten  
149 Jahren so weit vorgerücket  
150 Daß  
151 Sehr bedenklich würde,  
152 Des hochzopf'gen Angeklagten  
153 Einwand: Kläger hätt' durch seinen  
154 Tugendhaften Lebenswandel  
155 So vortrefflich conservirt sich,  
156 Daß er, Kläger, ihn für einen  
157 Jüngeling gehalten hätte:  
158 Platz nicht greifen kann, vielmehro  
159 (dieser Schreibefehler schlich sich  
160 Beim Mundiren ein) dabei nicht  
161 Zu verkennen, doch der Ausdruck  
162 »bube« als  
163 Nur zu nehmen – nach dem eilften  
164 Paragraphen, Titel Sieben  
165 Des Neunzehnten Theils des  
166 Allgemeinen Sultan-Rechtes:

167 Zu der Zahlung von Dreihundert  
168 Gold'ner Scudi's an den Fiscus  
169 Und der Kosten – – condemnirt ihn,  
170 Wurde Lumpel-Lampeln auf sein  
171 Immediat-Gesuch vom Sultan  
172 Pumpel-Pampel es verziehen,  
173 Daß er  
174 Kosten wurden, (was ich selbst war  
175 Ueber diese wunderbare  
176 Gnade und, wie soll ich sagen:

177 »bube!« rief er, meines Schreckens  
178 Blässe für die Farbe eines  
179 Schuldbewußtseins nehmend, »Bube!  
180 Lilialinda, Deine Gattin,  
181 Sprich, wo ist sie? Sicher weißt Du's!  
182 Sicher hast Du diese schönste,  
183 Diese köstlichste von allen  
184 Blumen meines Cölibates  
185 Frech geraubt mir! Hast zur Flucht sie  
186 Ueberredet, vor ihr spiegelnd  
187 Als ob plötzlich nun entflammt sei  
188 Lieb' für sie in Deinem Herzen,  
189 Gegenliebe für die Holde,  
190 Die, ächt weiblich, unschuldvoll  
191 Sich zu Deinem  
192 Zur Geliebten angetragen,  
193 Und die Du, statt hinzusinken  
194 Glückbetäubt zu ihren Füßen,  
195 Der Du werth nicht bist, vom Schatten  
196 Dieser Füße nur zu träumen,  
197 Grausam Dir antrauen ließest!  
198 Ihre Liebesgluth verlachend  
199 Und zu Deiner  
200 Frech und schnöde sie verstießest!«

201 Ich betheuerte bei  
202 Und den Heidengöttern allen,  
203 Selbst bei  
204 Und bei  
205 Daß an meiner Gattin, meiner  
206 Heißgeliebten Lilialinda,  
207 Flucht ich schuldlos, schwor dem Mufti,  
208 Seit dem Augenblick der Trennung  
209 Sie mit keinem Aug' gesehen,  
210 Sie mit keinem Mund gesprochen  
211 Und mit keiner Hand geschrieben  
212 Ihr zu haben, also auch durch  
213 Dritter Auge, Mund und Hand nicht.  
214 Schwor ihm, daß er selbst es wäre,  
215 Der mir ihre Flucht aus seinem  
216 Harem oder Cölibate,  
217 Wie er's nenn', zuerst verkünde.  
218 »und so,« endigte erhitzt ich,  
219 »prallt der ›Bube,‹ der auf meine  
220 Schuldlos-starke Brust geworfen,  
221 Auf den Werfenden zurück nun,  
222 Der, wiewohl schon alter Sünder,  
223 Nicht einmal solch alter Sünder  
224 Einz'gen Vorzug sonst vor jungen  
225 Sündern zeigte: Selbstbeherrschung!«

226 Rasend, mit gierglühnden Augen,  
227 Wie das Lamm, wenn's Appetit hat,  
228 Auf den frommen Tiger losspringt,  
229 Stürzte sich des Götzenpriesters  
230 Zopfheit in Person auf mich und  
231 Zeigten deutlich dero Absicht,  
232 Das mir zu ertheilen, was man,  
233 Angewendet bei Personen,

234 Denen jeder ganz vernünft'ge  
235 Menschenfreund noch dreimal mehr wünscht:  
236 Ausfluß des Verrücktseins heißet.  
237 Ich jedoch, nicht faul, ich riß ihn  
238 Stürmisch an mein Herze, preßte  
239 Ihn inbrünstiglich und klopfte,  
240 Ihn beruh'gend, ihm den Rücken.

241 Dann ergriff ich seine Hände,  
242 Hielt sie fest und sicher, blickte  
243 Fest und sicher ihm in's Auge,  
244 Nahm all meine Kraft zusammen  
245 Und die angebor'ne Hoheit,  
246 Und sprach mit dem ganzen Adel,  
247 Der mir zu Gebot steht, also:  
248 »weißt Du, Mufti,  
249 Weißt Du, Knirps, auf wen Du wolltest,

250 Ich bin nicht nur  
251 Ich, Ernst Heiter, Erst und Einz'ger,  
252 Bin erhaben über Vieles!  
253 Bin ein Fürst, mit dem die Kaiser  
254 China's, Rußlands und Marokko's.  
255 Nimmermehr sich messen werden!  
256 Zwischen diesem, dem Verkehrten  
257 Weltchen und dem hochvernünft'gen  
258 Sterne Erde hab' ich Schlösser  
259 Eine Unzahl und viel prächt'ger  
260 Als Du, Mufti, Dir kannst denken!  
261 Das Gebiet, das schöne, reiche  
262 Deutscher Zunge ist das meine!  
263 Und im Reiche der Humoren,  
264 Wie in jenem zaubervollen,  
265 Himmlischen, deß Blum' und Früchte  
266 Man vom heiligen Parnassus



267 Ueberschaut, bin ich, Ernst Heiter,  
268 Wenn auch oft nicht Selbstbeherrscher,  
269 Doch so mächtig und gebietend,  
270 Daß, gleichwie der Gott der Götter  
271 Und mit ihm Dich, alle Mufti's  
272 Und die andern Creaturen  
273 In dem nächsten Augenblick schon  
274 Stürzen und vernichten könnte!  
275 Außerdem bin ich noch Doctor  
276 Der Weltnarrheit und  
277 Die das arme, vielbetrog'ne  
278 Menschenthum sich will erstreiten!  
279 Bin an Spree, Rhein, Main und Elbe  
280 Mannigfacher Lustvereine  
281 Shakespearweiser Narren Mitglied,  
282 Präsident, Doktor und Ritter!  
283 Bin auch Ritter des erhab'nen  
284 Goldenen Champagnerkorkes  
285 Erster Klass' mit Lorbeerblättern,  
286 Wie des schönen Kreuzstern-Ordens  
287 Für wahrhaftige Verdienste  
288 Mit der Schleife – und noch and'rer  
289 Irisbunter (falls dies Wort nicht  
290 Tautologisch) Narren-Orden!  
291 Ferner, staune! bin Prophet ich,  
292 Denn ich habe, Dank den Göttern!  
293 Wenn der großen Lüge ich die  
294 Wahrheit sagte,

295 Ferner bin ich Oberpriester  
296 In Hafisens Freudenkirche  
297 Objectiver Weltanschauung!  
298 Und zuletzt: ich bin, was alle  
299 Diese Hoheit, Ehr' und Würden  
300 Ich bin, und im höhern Sinne

301 Als man sich im Rausch der Liebe  
302 Und des Weines heißt und preist:  
303 Ich bin selig! Bin ein Geist!«

304 Diese Worte, wie gesagt schon,  
305 Mit der angebor'nen Hoheit  
306 Meines Wesens, mit der Wärme  
307 Des Bewußtseins eigener Größe  
308 Ausgesprochen, effektuirten  
309 Mehr noch als gehofft ich hatte.  
310 Reuig warf der Götzenpriester  
311 Sich auf seine Hände nieder;  
312 Richtete als Quadrupede  
313 Auf zu mir sein Haupt und blickte  
314 Mich mit hündisch-stummer-dummer  
315 Demuth und Verehrung an.

316 Und auch ich that, wie sich's schickte,  
317 Ohn' ihm mein Gesicht zu zeigen,  
318 Artig mich vor ihm verneigen.  
319 Doch, erwägend, daß in Szenen  
320 Solcher Art ein Schlußeffekt ganz  
321 Unumgänglich nöthig, rief ich  
322 (leider ohne Inspicient-  
323 geblas'ne Colofoniumblitze!)  
324 Einen fürchterlichen Fluch aus,  
325 Der von gleicher fürchterlicher  
326 Wirkung wie die Flüche alle  
327 Im Theater und im Leben;  
328 Rief ich, wenn auch dem Gebrülle  
329 Unserer Coulissenhelden  
330 Und dem des vom Speer Minervens  
331 In dem Unterleib verletzten  
332 Mars gegenüber:  
333 Doch mit donnerndem Organe

334 Folgendes Fluch-Ultimatum:

335 »höre, Mufti, wie das Fatum,

336 Das untrügliche, Dich richtet:

337 Bist auf Tausend Jahr vernichtet,

338 Legst Du jemals wieder Hand an

339 Sel'ge Geister!«

340 Und verschwand dann.

(Textopus: Die Bibliothek. Eine Injurie. Schlußeffekt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37>)